

Beute,

von Nadine Gordimer

Vieles berührt Nadine Gordimer in einem weiteren Meisterstück ihrer Erzählkunst. Sie erzählt von ersten sexuellen Erfahrungen, Generationskämpfen und Mörder, die immer wieder an ihren Tatort zurückkehren. Es sind Geschichten aus dem Leben, die immer und überall jeden Tag passieren. Das was diese Sammlung von Kurzgeschichten so brillant macht, ist Gordimers wunderbare Sprache. Sie besticht mit Präzision und wahrer Erzählkunst.

Die Autorin:

Nadine Gordimer wurde 1923 in der Nähe von Johannesburg geboren und zählt zu den bedeutendsten Autorinnen der Weltliteratur. Ihre Bücher wurden in 26 Sprachen übersetzt. Zahlreiche Preise darf sie ihr Eigen nennen, als Krönung den Nobelpreis 1991, den man ihr zu Recht verliehen hat. Ich schliesse mich der Meinung von <Booklist> in jedem Fall an. Man sollte ihr den Nobelpreis noch einmal verleihen.

Starke Stellen:

- Werden wir je die Bedeutung von augenscheinlich trivialer Vergesslichkeit kennen, dessen, was missachtet wird, in jedermanns Leben – der Schlüssel zu verschiedenen Stadien, die eine Beziehung durchläuft. Du wirst sie erfinden müssen. Ich kann dir nicht helfen. Weil ich ihn nicht fragen konnte.
- Wenn es schlimm wird, trägt man seinen Schock zu den Menschen, zu denen man schon mit dem Schmerz aufgeschürfter Knie gelaufen ist.
- Es stellt sich heraus, dass etwas, was nie war und nie sein wird, am Ende alles ist, was wir haben

> LESE < FAKTOR (1-10)

Konflikt	<input type="checkbox"/>
Figuren	<input type="checkbox"/>
Spannung	<input type="checkbox"/>
Sprache	<input type="checkbox"/>

Titel: Beute
Autorin: Nadine Gordimer
Verlag: Berlin Verlag

